

Heddesheim: 200 Besucher informieren sich bei Pfenning / Rundgang in den Hallen des Logistikzentrums im Gewerbegebiet

## Gäste zeigen sich beeindruckt

Von unserem Mitarbeiter  
Dieter Kolb

200 Besucher waren in fünf Gruppen auf den Beinen, um am bundesweiten Tag der Logistik das vor wenigen Monaten eröffnete Unternehmen „Pfenning logistics“ im Heddesheimer Gewerbegebiet zu besuchen. „Es waren überwiegend Heddesheimer Bürger, daneben auch Mitarbeiter und potenzielle Kunden, die sich informierten“ erklärte Marketingleiterin Yeliz Kavak. Sie war es auch, die den Gruppen zunächst die Historie der 1932 in Viernheim gegründeten Firma erzählte.

„Mit Hunde- und Pferdegespannen wurde einst Milch transportiert. 1975 gab es dann die ersten Lkw-Transporte, heute sind 800 Fahrzeuge im Einsatz“, sagte Kavak. Auch in Ungarn und Rumänien ist die Pfenning Holding aktiv. Insgesamt seien bei dem international agierenden Unternehmen rund 1650 Mitarbeiter an 40 Standorten beschäftigt.



Ein Mitarbeiter erläutert den Besuchern die Arbeitsabläufe.

Mit den Erdbauarbeiten wurde in Heddesheim im November 2011, der Hochbau im Januar darauf begonnen. Bereits ab September 2012 wurde in drei Hallen gearbeitet, und im Dezember letzten Jahres war das gesamte Projekt fertiggestellt. „Dieses Zentrum ist das größte seiner Art in Deutschland, das nur von einem Dienstleister betrieben wird“, sagte Kavak. Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) vergab die „Grüne Zertifizierung“ in Gold für die Gesamtanlage des Logistikzentrums.

### Zertifizierung in Gold

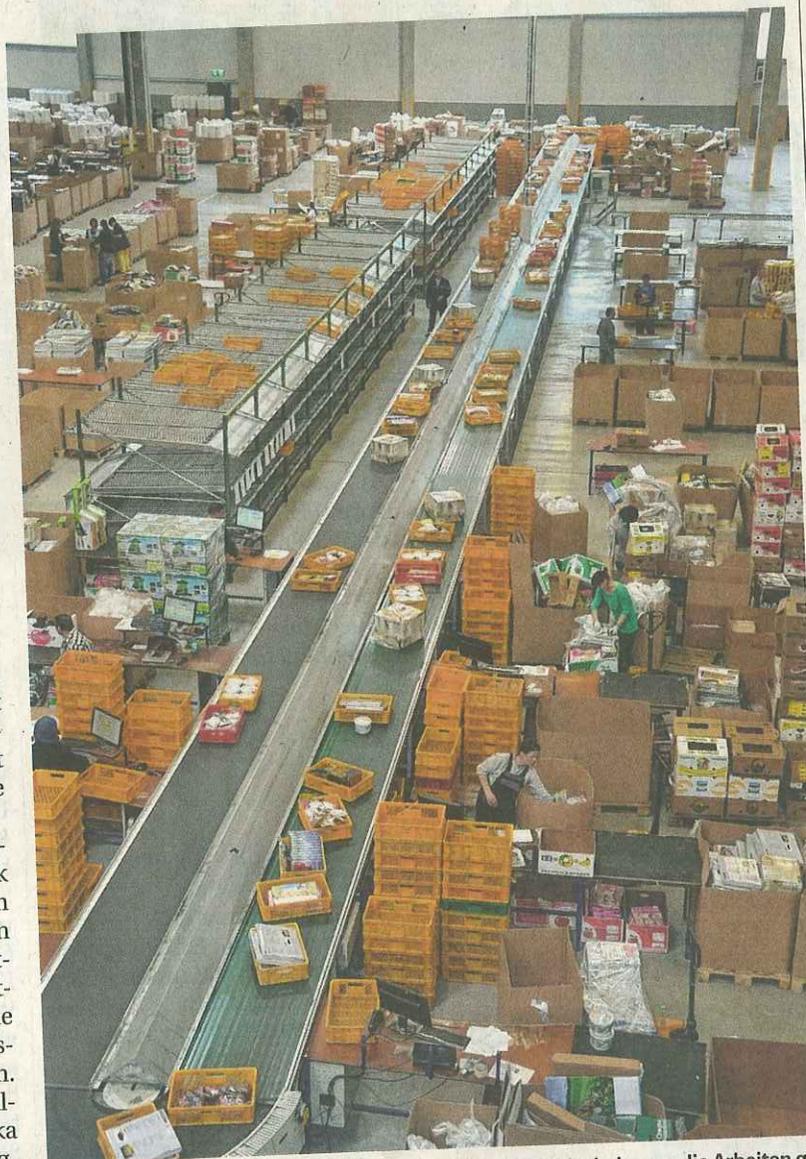
Die Dach- und Fassadendämmung, die Vermeidung von Kältebrücken, Nutzung der Abwärme, Betonkernkühlung sowie die Versickerung des gesamten Regenwassers auf dem Logistikareal und den Ausgleichsflächen sowie die Schadstofffreiheit im Bau trugen zur Nachhaltigkeit bei. Das Unternehmen ist damit eine von nur zehn Firmen, die diese Zertifizierung in Gold erhalten haben.

45 Minuten dauerte die Führung durch die Hallen. Bereichsleiter Stefan Wiedemann und Geschäftsführer Uwe Nitzinger erklärten den Besuchern die Details und Besonderheiten der modernen Lagerhaltung. In elf Hallen mit einer Gesamt-Lagerkapazität von 128 000 Quadratmetern werden die verschiedensten Güter gelagert und umgeschlagen. Lebensmittel, Getränke, Güter des täglichen Bedarfs, aber auch Chemikalien werden in Hochregallagern oder auf Paletten transportiert und

gelagert. Wie mit Geisterhand gesteuert, rollen fahrerlose Transportsysteme durch die obere Etage der Halle und befördern die Paletten in die gewünschten Regale. 100 Menschen arbeiten in einer Halle, in der ausgepackt, sortiert, kontrolliert und zur Lagerung oder dem Weitertransport eingepackt wird.

Den regen Staplerverkehr im Erdgeschoss konnten die Gäste aus Sicherheitsgründen nur von oben beobachten. Viele technische Informationen wurden gegeben und Arbeitsabläufe erläutert. Anschließend wurden im Foyer des 3000 Quadratmeter großen Verwaltungsgebäudes noch viele Fragen der Besucher beantwortet. Gerhild Lange interessierte sich für das Beschäftigungssystem der Leiharbeitskräfte, während Oskar Thomae technische Fragen zum Fuhrpark der Stapler hatte. Bernd Deuerling war von der Vielfalt der Tätigkeiten bei Pfenning überrascht. „So habe ich mir das nicht vorgestellt. Ich bin beeindruckt, wie das Ganze hier läuft.“

Firmenchef Karl-Martin Pfenning sagte: „Dieser Tag der Logistik dient auch zur Gewinnung von Fachkräften. In Prozessen zu denken geht nur mit gut ausgebildeten Mitarbeitern. Ständige Schulung ist notwendig.“ Pfenning kann sich eine Zusammenarbeit mit den Heddesheimer Schulen sehr gut vorstellen. Gerlinde Becker, die für die Ausbildung zuständig ist, nannte Praktika bei Pfenning Logistics als eine Möglichkeit für die Schüler ins Berufsleben zu schnuppern.



Ein Blick in die Sortierhalle von Pfenning Logistics in Heddesheim, wo die Arbeiten gut koordiniert und minutiös ablaufen.

BILDER: DIKO

Friedrichsfeld: Kurs beim Obst- und Gartenbauverein

## Tipps für den Umgang mit Obstbäumen

Der nächste Schneidkurs beim Obst- und Gartenbauverein steht vor der Tür. Dieses Mal geht es um den richtigen Schnitt von Pfirsichen. Der Winterschnitt an den Obstgehölzen ist beendet, doch auch im Frühling und Sommer kann man seinen Obstbäumen noch jede Menge Gutes tun. Die Fachleute des Vereins, Lothar Maurer und Siegfried Bock, geben Tipps und Tricks, die den Umgang mit den Obstgehölzen erleichtern und den Ertrag wie auch die Qualität fördern.

So lädt der Obst- und Gartenbauverein am 27. April, 14 Uhr, im Garten von Lothar Maurer, Sulzer Straße, zum Pfirsichschneidkurs ein. Dieser stellt beim gesamten Obstgehölzschnitt eine Besonderheit dar. Denn bei keiner anderen Obstart werden die einjährigen Triebe angeschnitten. Der Schnitt findet während der Blüte statt. Pfirsiche entwickeln sich nämlich nur an den richtigen Blatt- und Blütenknospenkombinationen. Welche das sind, erklären die beiden Fachmänner den Teilnehmern.

Zu diesem informativen Schneidkurs sind alle Mitglieder und Freunde des Obst- und Gartenbauvereins ebenso eingeladen wie die Gartenfreunde aus den benachbarten Gemeinden. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist wie immer kostenlos, für einen kleinen Imbiss sowie für Getränke ist ebenfalls gesorgt. -ion